

Polizeireport

FRIEDBERG

Missverständnis durch Blinker?

Ein Missverständnis war Auslöser eines Unfalls am Samstag gegen 11.30 Uhr an der Münchner Straße in Friedberg. Dort betätigte eine 49-jährige Pkw-Fahrerin an der Abzweigung zur Wiffertshäuser Straße laut Polizei vermutlich den Blinker nach rechts. Ein 25-jähriger Autofahrer ging daraufhin davon aus, dass die Frau nach rechts abbiegen würde und fuhr los. Das Auto auf der Münchner Straße fuhr jedoch geradeaus weiter und es kam zum Zusammenstoß. Dabei wurde der 25-Jährige leicht verletzt. Er musste zur Behandlung ins Krankenhaus Friedberg gebracht werden. Es entstand ein Gesamtschaden von etwa 7 500 Euro.

FRIEDBERG

Helm bewahrt Radler vor schwerer Kopfverletzung

Glück im Unglück hatte ein Radler, der am Freitagnachmittag in Friedberg von einer Autofahrerin angefahren wurde. Sein Fahrradhelm bewahrte ihn vor schweren Kopfverletzungen. Der Unfall passierte am Freitagnachmittag gegen 16.30 Uhr an der Ampel am Chippenham-Ring. Der Radfahrer wollte dort bei Grünlicht die Straße queren, als eine Pkw-Fahrerin nach links in den Chippenham-Ring einbog. Die Pkw-Fahrerin übersah nach Polizeiangaben den Radler, der durch den Zusammenstoß auf die Straße geschleudert wurde. Vorsorglich wurde der Gerammte zur Untersuchung ins Zentralklinikum gebracht. Es entstand ein Gesamtschaden an Fahrrad, Pkw und Helm in Höhe von 3 350 Euro.

KISSING

Mit „frisierter“ Roller zu schnell durch die Ortschaft

Ausgerechnet vor einer Zivilstreife der Polizei fuhr ein jugendlicher Tempusünder mit seinem „frisierter“ Roller viel zu schnell durch die Bahnhofstraße in Kissing. Dort ertapten ihn die Beamten am Freitag gegen 22 Uhr laut Polizei mit etwa 70 Stundenkilometern statt dem maximal erlaubten Tempo 50. Bei der anschließenden Kontrolle stellte sich heraus, dass der Fahrer nicht im Besitz des notwendigen Führerscheins war. Der Jugendliche gestand nach Polizeiangaben noch an Ort und Stelle, den Roller manipuliert zu haben. Jetzt erwartet ihn ein Verfahren wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis, Fahrens ohne Zulassung, Vergehen nach dem Pflichtversicherungsgesetz und Verstoßes gegen die Abgabenordnung im Hinblick auf die Kraftfahrzeugsteuer.

Kurz gemeldet

FRIEDBERG

Vdk fährt nach Bad Wörishofen

Für die Badefahrt des Vdk Friedberg nach Bad Wörishofen sind noch Plätze frei. Der Tag kann auch zu einem Stadtbummel genutzt werden. Gäste sind willkommen. Anmeldung unter Telefon 08 21/78 1290.

FRIEDBERG-STÄTZLING

Übung der Feuerwehr

Die nächste Übung der Freiwilligen Feuerwehr Stätzing findet am morgigen Dienstag, 6. September, um 19.30 Uhr am Feuerwehrhaus statt.

EURASBURG

Gemütlicher Nachmittag für Senioren

Die Sommerpause des Eurasburger Senioren-Treffens endet. Somit treffen sich die Eurasburger Senioren wieder am Dienstag, 6. September, zu einem gemütlichen Nachmittag in der „Alten Schule“. Beginn ist um 14 Uhr.



Dasinger Kinder paddelten die Paar hinunter

Das Dasinger Jugendparlament organisierte im Rahmen des örtlichen Ferienprogramms eine Paddeltour auf der Paar. Treffpunkt für die vielen begeisterten Kinder im Alter zwischen acht und 15 Jahren aus der Gemeinde Dasing und Umgebung war an der Paarbrücke beim Bahnübergang. Die Betreuer fuhren auf der Paar mit den Kindern in Richtung Obergriesbach, wo die Kinder dann bei schönem Wetter auf einer Wiese

spielen und in der Paar baden konnten. Ein Höhepunkt war das anschließende Grillen in Obergriesbach, das Streetworker Tom Schaffner vorbereitet hatte, während die Kinder noch auf der Paar unterwegs waren. Auch einige Wespenstiche, verlorene Paddel und gelegentliche „Mann über Bord“-Rufe konnten die Begeisterung der Kinder bei diesem Ausflug nicht dämpfen.

Foto: Daniel Beck

Blau-Weiß-Rot Friedberg tanzt jetzt in Dasing

Vereinsport Mitglieder haben alte Turnhalle in einen Tanzsaal mit Schwingboden verwandelt

VON WOLFGANG HITTINGER

Dasing/Friedberg Der Tanzsportclub Blau-Weiß-Rot Friedberg (TSC) hat seine Heimat gefunden – in Dasing. Im 23. Jahr des Clubs sind die Vereinsmitglieder stolz auf „ihre“ Tanzhalle in der Dasinger Freizeitanlage.

● **Der Umbau** Mit Elan und Fleiß haben viele Mitglieder in ihrer Freizeit eine in die Jahre gekommene Turnhalle für den Tanzsport nutzbar gemacht. Kurz vor und in den Ferien gingen die Tänzerinnen und Tänzer ans Werk. Ganze Samstage und an vielen Abenden wurde in der Halle gearbeitet, bis letztlich ein Tanzsaal ganz nach den Vorstellungen der Mitglieder entstanden war. Mit vereinseigenen finanziellen Mitteln wurde die alte Halle teilsaniert, gestrichen, Kabelkanäle installiert, Beschallungselemente ein-

gebaut und eine große Spiegelwand angebracht. Der alte Boden wurde komplett ausgebaut und durch einen neuen Parkettschwingboden ersetzt. An den großen Giebel Fenstern wurden Lamellenvorhänge als Sicht- und Sonnenschutz montiert.

● **Mitwirkende** Nahezu alle Vereinsmitglieder haben in irgendeiner Form etwas beigetragen. Motor des ganzen Vorhabens war Vorsitzender Klaus Marke. Er handelte mit der Gemeinde Dasing den Mietvertrag aus. Darüber hinaus ging es in den Gesprächen auch um zusätzliche Maßnahmen, die die Gebäudesituation betrafen. Als Baufachmann kümmerte sich Heinz Bolleinger um die Abfolge der baulichen und technischen Schritte. Unterstützt wurde er dabei von einem Arbeitskreis aus verschiedenen Fachleuten wie Philip Bauer, Ludwig Magg, Jürgen Bosch und Josef Treffler.



In Eigenleistung bauten die Tanzsportler auch einen neuen Parkettschwingboden ein. Foto: Hittinger

Andere Spezialisten wie Viktor Rosenbauer und Walter Jaschke stellten ihr Fachwissen bezüglich Rechtsfragen bzw. architektonischer Gestaltung zur Verfügung. Doch der Umbau war keine reine Männerdomäne.

Die Damen des Vereins waren nicht nur stark vertreten, sondern auch in eine Vielzahl von Montage-, Dekor- und Zubringerarbeiten mit eingebunden. Als überaus fruchtbar werten die Tanzsportler die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Dasing mit Bürgermeister Erich Nagl an der Spitze sowie dem Verwaltungsfachmann Wolfgang Förster und Karl Gamperl vom Bauamt der Gemeinde. Als eine kleine Anerkennung dafür führt der TSC in seinem Logo jetzt auch das Dasinger Wappenschild.

● **Die Vorgeschichte** Es war aber auch ein langer Weg von der ersten Überlegung bis zur Fertigstellung. Im September 2010 konkretisierten sich bei einer Vorstandssitzung die Pläne in Blickrichtung Freizeitanlage Dasing. Zur Jahreshauptversammlung im Januar 2011 präsentierte Vorsitzender Klaus Marke bereits einen Mietvertrag, der einen Monat später in einer weiteren Vorstandssitzung präzisiert wurde. Außerdem wurden bereits die Umzugsmodalitäten festgelegt.

● **So geht es weiter** Bei einem Tag der offenen Tür können sich alle Interessierten bald selbst von der Tanzhalle und was darin geschieht, überzeugen.

Der Tanzsportclub im Internet
www.tsc-blau-weiss-rot-friedberg.de

Tanzsport beim TSC

Die Tanzsportangebote des TSC im Überblick:

- **Montag**
19 Uhr Line-Dance; Einstieg jederzeit möglich
20 Uhr Standard/Latein
21 Uhr Intensivkreis Standard/Latein
- **Dienstag**
19 Uhr Disco-Fox; Einstieg jederzeit möglich
20 Uhr Standard/Latein
21 Uhr Standard/Latein
- **Mittwoch**
15 Uhr Bambini ab drei Jahren
16 Uhr Kinder ab sieben Jahren
17 Uhr Freestyle ab 14 Jahre
19 Uhr Standard/Latein
20 Uhr Standard/Latein
21 Uhr Standard/Latein
- **Donnerstag**
19 Uhr Salsa; ab Oktober Einstieg jederzeit möglich
20 Uhr Breitensporttraining Standard; Einstieg jederzeit möglich
- **Freitag**
20 Uhr freies Training
- **Samstag**
18 Uhr Standard/Latein
19 Uhr Standard/Latein für Jugendliche ab 16 Jahre
20 Uhr Standard/Latein
- **Einmal im Monat**
An einem Samstag von 11 bis 13 Uhr Boogie. Beginn ab Oktober nach Terminbekanntgabe; Einstieg jederzeit möglich.
An einem Samstag Tanzabend ab 20 Uhr nach Terminbekanntgabe.
- **Achtung!** In den Ferien keine Tanztermine.

Radler fällt der Polizei vor die Füße

Alkoholisiert und unter Drogeneinfluss unterwegs

Friedberg Mehr und weniger berauscht waren Verkehrsteilnehmer, die der Friedberger Polizei am Wochenende auffielen – aufgrund ihrer Alkoholisierung, in einem Fall aber auch durch Drogeneinfluss.

● **Sturz beim Streifenwagen** In einem Fall fiel ein Betrunkener den Beamten quasi vor die Füße. Dieser Vorfall spielte sich ab, nachdem die Polizisten am frühen Sonntagmorgen gegen 1.25 Uhr eigentlich wegen einer Ruhestörung in der Münchener Straße in Mering im Einsatz gewesen waren. Nachdem die Ruhe wieder hergestellt war und die Polizisten zu ihrem Streifenwagen zurückkehrten, stürzte dort ein 23-jähriger Radfahrer. Der Radfahrer erlitt eine Kopfplatzwunde und einige Schürfwunden.

Weil der Verletzte nach Alkohol roch, wurde ein Alkoholtest durchgeführt, der einen Wert von 1,44 Promille ergab. Im Krankenhaus Friedberg, wo der Betrunkene vorsorglich untersucht wurde, musste er sich zusätzlich einer Blutentnahme unterziehen. Nun darf er sich laut Polizei wegen Trunkenheit im Verkehr verantworten.

● **Bei Drogenschnelltest ertappt** Auf Abwege geriet ein anderer Verkehrsteilnehmer am Samstag gegen 19.20 Uhr. Er kam bei der Ausfahrt Mering-Süd von der Bundesstraße 2 ab und gefährdete dabei laut Polizei einen entgegenkommenden Verkehrsteilnehmer. Nachdem ein Alkoholtest negativ verlaufen war, folgte ein Drogenschnelltest. Dieser ergab ein positives Ergebnis, weshalb eine Blutentnahme durchgeführt wurde. Der Fahrzeugführer muss sich nun wegen Gefährdung des Straßenverkehrs verantworten.

● **0,62 Promille** Nach Alkohol roch ein Rollerfahrer, den Polizisten in der Münchener Straße in Kissing kontrollierten. Der Atemalkoholtest auf der Dienststelle der Polizeiinspektion Friedberg ergab einen Wert von 0,62 Promille.

● **0,68 Promille** Mit diesem Alkoholwert intus wurde ein Autofahrer bei einer Verkehrskontrolle am Freitag gegen 19.30 Uhr in Kissing ertappt. Er durfte die Beamten ebenfalls zur Dienststelle begleiten.

● **Fahrerfänger nicht ganz nüchtern** Der Fahrerfänger hätte eigentlich nichts mit Alkohol trinken dürfen. Daran hatte sich ein Rollerfahrer aber nicht gehalten, der bei einer Verkehrskontrolle bei Dasing den Polizisten durch Alkoholgeruch auffiel. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von 0,24 Promille. Für Fahrerfänger gilt jedoch laut Gesetz ein Alkoholverbot. Den Fahrer erwartet darum eine Anzeige und ein Bericht an die zuständige Führerscheinstelle, welche nach Polizeiangaben wohl eine Nachschulung anordnen wird. (scha)

Für das „Dorf des Lächelns“ gerockt und gespendet

Benefizkonzert Die Band „4tune“ spielte beim Landhausbräu Koller zugunsten des Kinderhilfsprojektes

VON MAX GERBER

Hergertswiesen Über ein „gigantisches Ergebnis“ des sechsten Benefizkonzertes für die Kinderhilfsorganisation „Little Smile“ auf Sri Lanka freute sich Organisatorin Petra Gerber. 2775 Euro kamen durch Spenden bei dem Konzert der Band „4tune“ beim Landhausbräu Koller in Hergertswiesen zusammen. Die Zuhörer erfüllten die Bitte von „4tune“-Sänger Michael Bergmann, lieber Scheine in die Spendenboxen zu werfen. Mit Münzen wären sie für die Geldeinsammler zu schwer geworden, hatte Bergmann gesagt.

Zwar war es ein Rockkonzert, aber auch ein Abend mit nachdenklichen Momenten. Rebecca Jesussek (17) und Luca Aschenbrenner (10) lasen etwas über beispielhafte Schicksale aus dem Kinderdorf von

Michael Kreitmeir vor. Zum Beispiel die Geschichte der kleinen Grace (8), die zuvor in einer Trockenzone gelebt hatte und ständig

Hilfe für „Little Smile“

Die Rekordsumme von 2775 Euro beim Benefizkonzert für „Little Smile“ beim Landhausbräu Koller kam so zusammen: 815 Euro wurden während des Konzerts gesammelt, Petra Gerber Immobilien stockte auf 1000 Euro auf, Landhausbräu Koller spendete 500 Euro, Uli Roth („Vom Fass“) 300 Euro und ein Friedberger Geschäftsmann, der nicht genannt werden möchte 500 Euro. Zum Abschluss kamen noch mit vereinzelt Zahlungen 475 Euro zusammen.

von betrunkenen Männern missbraucht worden war. Nachdem ihr jemand von „Dorf des Lächelns“ erzählte hatte, war sie 100 Kilometer

dorthin gewandert und fand dort ein neues zu Hause, wo sie das erste Mal glücklich ist. Auch Shanti, eine 28-jährige Mutter, hat Zuflucht im

Kinderdorf gefunden. Anfangs hatte sie nicht einmal gewusst, wofür Seife verwendet wird und dachte, es sei etwas zu essen. Sie war schon mit elf Jahren an einen tamilischen Händler verheiratet worden, der ihre erste Schwangerschaft mit zwölf Jahren mit Fußritten in den Bauch beendetete. Auch sie und ihre Kinder haben einen Platz gefunden, an dem man sich um sie kümmert. Aus einem Brief von „Little Smile“-Gründer Michael Kreitmeir las Petra Gerber vor. Er bedankte sich bei allen Teilnehmern und Spendern für die Gaben jedes Jahr. Für einen stimmungsvollen Ausklang sorgte das von Wunderkerzen begleitete Lied „Hey Jude“. Petra Gerber bedankte sich bei Ludwig Koller, ohne dessen Engagement das Konzert nicht möglich gewesen wäre, und bei der Band „4tune“. (FA)



Die Band „4tune“ rockte zugunsten des „Dorfes des Lächelns“.

Foto: Gerber